

mählich von der Mündungsgegend der Weichsel am Baltikum hin und durch das Baltikum hindurch über den Eingang zum Finnischen Meerbusen nach Finnland hinüber zu wandern. Unter Vermeidung des Finnischen Meerbusens, der ein verkehrsarmes Barbarenmeer geblieben zu sein scheint, fasst die beginnende finnische Kolonisation in der Westflanke Finnlands, an der Küste des Bottnischen Meerbusens ^{Höchstwahrscheinlich} Fuss. Die Ansiedler verschmelzen ^{1.} mit der dort ansässigen germanischen Küstenbevölkerung ^{und} verdrängen die im Binnenland herumstreifenden Lappen, die hier sicher wie im westlichen Skandinavien bis dahin Finnen genannt wurden. ~~und~~ Damit fängt die neue finnische Bevölkerung dank den im eigenen Lande erworbenen Erfahrungen und der Einlebung in die neuen Verhältnisse wie auch infolge der fortdauernden kontinentalen und ~~skandinavischen~~ ^{nordischen} Kulturimpulse an, sich schon ^{gegen} Ende der älteren Eisenzeit, um 500, zu einem einheitlichen Ganzen zu formen. Die Veränderungen erkannten auch die Skandinavier an der Ostsee, denn sie übertrugen den Namen Finnen, der eigentlich den früheren Bewohnern des Landes zukam, auf die Suomalaiset, nannten das neue Land, Suomi, Finnland und nahmen für die jenseits der Finnen hausenden Lappen die den Finnen entlehnte Bezeichnung Lappen in Gebrauch. Mit den Namen Finnland, Finnen und Lappen trat Finnland, wo die Finnen bis etwa 500 die Westküste, das Tal des Kokemäenjoki und die Gegend des Sees Vanajavesi, d. h. Westhäme, besetzt hatten, in den skandinavischen Wahrnehmungs- und Erlebniskreis ein. Ebenso durchdrangen sie nordwärts vom Kokemäenjoki aus auch das an ^{Südostbottnen} Funden reiche ^(germanischen Typs). Trotz ihrer Sprache und ihrer völkischen Prägung fügten sie sich so schon organisch der kontinental-germanisch-skandinavischen Kultur- und Interessensphäre der Völkerwanderungszeit ein. Und wie man z. B. aus den Waffen der Merowingerzeit, die in Finnland wie überall im Norden fast durchgängig kontinentale Formen zeigen, und aus den finnischen Namen für Deutschland und den Deutschen, Saksa und Saksalainen, schliessen darf, die in eine Zeit weisen, als die